

Investitionen in die Zukunft

Georg Eberl verabschiedete sich auf seiner letzten Bürgerversammlung

Mamming. (ez) „Das ist meine letzte Bürgerversammlung, am 30. April 2020 wird mein letzter Dienstag sein“, so Bürgermeister Eberl – bis dahin wolle er noch mit Tatendrang sein Amt ausüben. Den künftigen Amtsinhabern wünschte er bereits jetzt ein gutes und harmonisches Miteinander. „Mit Zusammenhalt wird auch in Zukunft zum Wohle der Gemeinde entschieden!“, denn auch künftig soll Mamming vorangebracht werden.

Zahlreiche Interessierte waren zur Bürgerversammlung im Landgasthof Apfelbeck gekommen, wo Bürgermeister Georg Eberl über die Geschehnisse in der Gemeinde berichtete. Seit der letzten Bürgerversammlung sind 30 Bürger der Gemeinde verstorben. Beglückwünschten durfte er Michael Staller, der Landesschützenkönig mit dem Feuerstutzen. Das Mitglied der Eichenlaub-Schützen Bachhausen hat bei der Bayerischen Meisterschaft der Traditions Waffen mit seinem Schuss den besten Teiler erzielt.

Baugebiete stehen zur Verfügung

In der Gemeinde hat man 3 337 Einwohner, in 2019 gab es 42 Geburten und 35 Eheschließungen.

Das Baugebiet in Bubach wird bereits gebaut; in der Mammingerschwaige ist das Baugebiet „Mühlbach“ nun ausgewiesen, die Erschließung soll in 2020 erfolgen; in Mamming läuft der Verkauf „Birnbäumäcker“, Grundstücksverhandlungen für neues Bauland laufen. „Bauland ist gefragt“, es sind lange Bewerberlisten vorhanden. Auch künftig wolle man hier vorantreiben, es dürfe keinen Stillstand geben. Bevorzugt bei der Vergabe werden die „Einheimischen“. Im Industriegebiet Mammingerschwaigen sind noch Flächen frei; ein Gewerbegebiet in der Rosenau ist in Planung, angedacht sind Flächen speziell für die einheimischen mittelständischen Betriebe.

Die Wasserversorgung in Mamming hat die Wasserversorgung Bachhausen als Wassergast aufgenommen. Künftig soll ein Notverbund mit der Wasserversorgung Mittlere Vils als Vorsorgemaßnahme getroffen werden, zudem ist ein Konzept über die Brunnensanierung von Behördenseite gefordert. Ziel ist es, das Mamminger Wasser zu erhalten. Die Betriebsführung der Kläranlage Mamming wurde im März 2019 an die Firma Sedlmeier Umwelttechnik GmbH übergeben, was sich gut entwickelt hat. Investiert wurde in laufende Sanierungs-

im Alltag häufig beeinflusst werden. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Landwirtschaft und Fors-



Die drei Bürgermeister gratulieren dem Landesschützenkönig Michael Staller.

und Reparaturarbeiten. Die Verwaltungsgemeinschaft hat in die Digitalisierung der Schulen investiert. Außerdem beteiligt sich die Gemeinde am regionalen Infoportal „Dahoam in Niederbayern“. Georg Eberl berichtete von den umgesetzten Straßenbaumaßnahmen, die eine große Investitionssumme in Anspruch nahm.

Pläne für das Jahr 2020

Geplant ist in 2020 die Sanierung der Oberflächenentwässerung und eine neue Feinschicht für die Ortschaft Hof sowie der Bau eines Bürgersteiges entlang der Kreisstraße DGF 3 aus Richtung Bubach/Bachhausen auf Höhe verschiedener Anwesen, ebenso Teilabschnitte im Bürgermeister-Mauerer-Weg. Bauland, Infrastruktur, Digitalisierung – es sind Investitionen in die Zukunft. Für die Zukunft der Gemein-

de, nämlich die Kinder, wird man ebenfalls Neues anstoßen. Eine Sanierung, Neubau oder Anbau sind im Gespräch. Man rechnet mit einer Investitionssumme von etwa drei Millionen Euro, wobei entsprechende Zuschüsse zu erwarten sind. Die Grund- und Mittelschule Mamming-Gottfrieding ist „top“ ausgestattet, die Schule in Bubach wird derzeit ertüchtigt. Ziel ist es, dass zum Beginn des neuen Schuljahres der Umzug möglich ist. Neue Schulleiterin für das Gesamthaus ist Ulrike Nowak. Die Bücherei wird in 2020 das 40-jährige Jubiläum feiern, 21 Jahre hatte die Leitung Edith Batzlsperger inne, die ihr Amt in diesem Jahr an Sandra Emminger und Vertreterin Christine Webeck weitergegeben hat. Im kirchlichen Bereich durfte der 70-jährige Weihetag der Kirche St. Margareta gefeiert werden, außerdem hat man die feierliche Segnung

der St.-Georgs-Kapelle in Dittenkofen vorgenommen.

Einsatz für das Gemeinwohl

Die drei Feuerwehren der Gemeinde Mamming sind der Garant für einen optimalen Brand- und Katastrophenschutz. Man hat das neue Feuerwehrhaus einweihen dürfen. „Es ist ein Vorzeigehaus in unserer Gemeinde!“ Zudem wurde ein Mannschaftstransportwagen angeschafft. Die Planungen laufen für ein neues Einsatzfahrzeug mit Spezialausrüstung zur Bekämpfung von Wald- und Flächenbränden.

Im Bereich Ortsverschönerung wird der Dorfplatz gepflastert und Sitzbänke installiert. Der Jugendzeltplatz wurde in 2019 von 26 Gruppen mit 1 096 Personen und 2 583 Übernachtungen genutzt. Die Seniorenarbeit wird in hervorragender Arbeit geleistet. Auch auf das Zahlenwerk ging Georg Eberl näher ein. Wichtigste Einnahmequellen sind die Gewerbesteuern (1,9 Millionen Euro) und die Einkommensteuerbeteiligung (2,16 Millionen Euro). Um ein Grundstücksgeschäft zur Baulandausweisung tätigen zu können, wurde ein Nachtragshaushalt beschlossen, die Pro-Kopf-Verschuldung wird zum Jahresende voraussichtlich 835 Euro betragen. Dem stehen entsprechende Grundstücke gegenüber.

Bei der anschließenden Fragerunde wurde nach einer Gründung einer „Nachbarschaftshilfe“ angefragt, über Mehrbelastungen der Anwohner durch die Ausweisung von Gewerbegebieten und die vermehrt häufig schwer einsehbaren Stellen wurden angesprochen. Sämtlichen Hinweisen wird nachgegangen, persönliche Gespräche geführt und laufend informiert, sobald entsprechende neue Informationen zu den einzelnen Vorhaben vorliegen.

Essenspaß für Kleinkinder

Mitmachen und Vorbild sein

Niederviehbach. (cg) Gesunde Ernährung und ein gutes Essverhalten sind wichtige Elemente für lebens-